



**Gleichlautend:**

**Herrn Oberbürgermeister**  
**Jürgen Roters**  
Rathaus

**50667 Köln**

**Herrn Bezirksbürgermeister**  
**Willi Stadoll**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

**51143 Köln**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

Fon 0221 / 22197 – 303

Fax 0221 / 22197 – 304

Mail [SPD-BV7@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV7@stadt-koeln.de)

[www.porzspd.de](http://www.porzspd.de)

Köln-Porz, 24.03.2014

**Dringlichkeitsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 01.04.2014**

**hier: Einrichtung einer Einbahnstraße und von „Elterntaxi“-Haltestellen vor der Gemeinschaftsgrundschule Friedrich List in Gremberghoven**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung aus aktuellem Anlass, zur Entschärfung der chaotischen Verkehrssituation und zur Schulwegsicherung die Breitenbachstraße bis zur Teutonenstraße als Einbahnstraße einzurichten. Gleichzeitig sollen 5 PKW-Stellplätze in der Breitenbachstraße in der Höhe des Drängelgitter vor dem Haupteingang der GGS, zeitlich begrenzt von 7:30 Uhr – 16:30 Uhr, als eine Zone mit eingeschränkten Halteverbot ausgewiesen werden.

**Begründung:**

Die sogenannten Elterntaxis sind in Köln nach wie vor ein Problem. Verkehrserziehung, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte, Schulwegepläne und andere Maßnahmen führten zwar zu einer Senkung der Unfallzahlen, viele Eltern sind dennoch uneinsichtig und bestehen darauf, ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen.

Die Regeln der Straßenverkehrsordnung werden dabei rücksichtslos außer Kraft gesetzt. Es wird in zweiter und dritter Reihe geparkt, Haltestellen werden blockiert und der Gehweg dient dem Wenden des Fahrzeugs. In dem Gedränge und Unübersichtlichkeit sind gerade die Kleinsten gefährdet.

Nach einer Studie der Bergischen Universität Wuppertal, die im Auftrag des ADAC vergeben wurde, kommen in Deutschland 10.000 Schulkinder pro Jahr im Auto der Eltern zu Schaden – mehr als auf dem Fußweg. Deshalb schlägt der ADAC die Einrichtung von „Hol- und Bringzonen“ vor. Außerhalb dieser Zonen muss aber gleichzeitig das verkehrswidrige Verhalten unterbunden werden.

Die „Hol- und Bringzone“ sollte für ein Schuljahr erprobt werden, gleichzeitig soll die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung in der Breitenbachstraße, die sehr chaotisch Verkehrsverhältnisse entzerren.

Weitere Erläuterungen ggf. mündlich.

Christian Joisten  
Fraktionsvorsitzender

Andreas Weidner  
Stellv. Fraktionsvorsitzender